

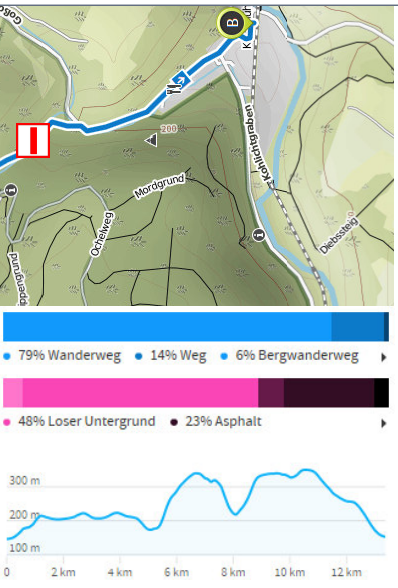
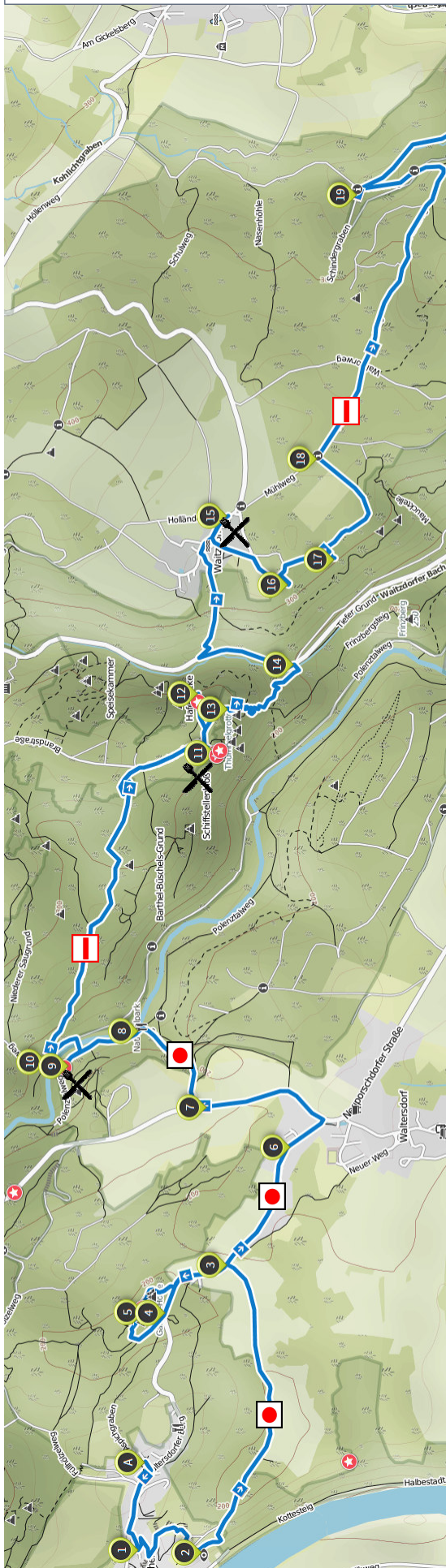
# Kurort Rathen - Gamrig - Waltersdorf - Brand - Waltzdorf - Kohlmühle / Bastei - Kurort Rathen

03:03 Std ↔ 13,4 km ↗ 430 m ↘ 420 m

Mittelschwere Wanderung

Trittsicherheit notwendig. Gute Grundkondition erforderlich.

U 28	Kohlmühle, Bhf. Rathmannsdorf, Bhf.	14:31 14:37	Basteikraxler Rathmannsdorf Bastei	16:03 16:34	VVO-Einzel-T. Basteikraxler zur Bastei	2,20 € 6,00 €
------	--	----------------	--	----------------	---	------------------



A	0,0	Pension „Lug ins Land“
1	0,4	Panoramahöhe
2	0,8	Kleine Bastei
3	2,0	Rathener Straße
4	2,4	Gamrig-Höhle
5	2,7	Gamrig
6	3,8	Waltersdorf
7	4,4	Mühlweg
8	4,8	Polenztalweg
9	5,2	Waltersdorfer Mühle
10	5,5	Schulzengrund
11	7,1	Brand (Brandbaude)
12	7,4	Hafersäcke
13	7,6	Brandstufen
14	8,2	Tiefer Grund
15	9,2	Waltzdorf (Waltzdorfer Schänke)
16 / 17	9,6	Ochelwände
18	10,5	Mühlweg
19	12,0	Kohlichtgraben
B	13,4	Kohlmühle, Bahnhof

## KLEINE BASTEI

Von der Kleinen Bastei hat man einen schönen Panorama-Blick vom Lilienstein bis zum Rauenstein.

## GAMRIG

Der Gamrig ist ein 253 Meter hoher Berg östlich von Rathen. Aufgrund seiner freistehenden Lage oberhalb des Ortes bietet er eine weitreichende Aussicht über das Elb- und Sandsteingebirge, vor allem über das Elbtal und die Ebenheiten. Für Wanderer sind die Aussichten auf dem Gamrig über einen mit Stufen versehenen Aufstieg zugänglich. Ihnen bietet sich ein weiter Blick bis nach Stadt Wehlen, zur Lokomotive und über Lilienstein und Festung Königstein bis zum Zirkelstein und den Schrammsteinen.

## GAMRIGHÖHLE

An der Südostseite des Gamrig befindet sich am Wandfuß die "Gamrighöhle", eine Halbhöhle zwischen zwei Sandsteinschichten (Schicht-fugenhöhle). Der hier anstehende feine und wenig verfestigte Sandstein wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts herausgebrochen und zu feinem Sand zerrieben. Dieser wurde als Aufwasch-, Scheuer- und Putzsand sowie zum Bestreuen von Holzdielen v. a. in Gasthäusern und Seifenfabriken verkauft. Durch die Sandsteingewinnung wurde die Höhle erweitert und reicht heute über 20 Meter tief in den Gamrigfelsen hinein.

## WALTERSDORFER MÜHLE

Die Waltersdorfer Mühle war eine Mahl- und Schneidemühle. 1897 wurde ein Gasthaus im Schweizerstil erbaut, welches mit der zunehmenden Bedeutung des Tourismus am

Anfang des 19. Jahrhunderts ein beliebtes Ausflugsziel war. Heute bietet die Waltersdorfer Mühle in der Wandersaison einen Imbiss mit Biergarten (Montag Ruhetag). Auch an anderen schönen Wochenenden außerhalb der Wandersaison soll geöffnet sein.

## SCHULZENGRUND

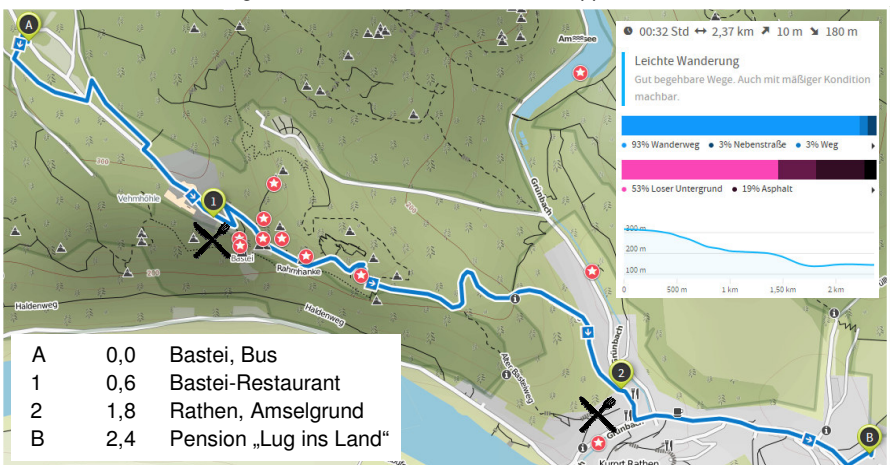
Der Schulzengrund ist ein langer ursprünglicher Taleinschnitt in das Brandmassiv mit einigen alten Buchen. Er bietet sich als sehr naturnaher und abwechslungsreicher Weg zwischen der Waltersdorfer Mühle im unteren Polenztal und dem Brand an. Die knapp 170 Meter Höhenunterschied werden relativ gleichmäßig überwunden. Die Hafersäcke sind eine gute Aussicht vom Brand-Massiv nach Nordwesten in den Tiefen Grund und Richtung Waltzdorf.

## BRAND

Die 317 m hohe Brandaussicht erhebt sich 170 m über dem Polenztal. Sie ist sicher eine der berühmtesten Aussichten und gilt als Balkon der Sächsischen Schweiz. Von hier aus bietet sich ein breiter und weiter Blick über den Großteil des Gebirges. Den Brand erreicht man auf der etwa 3 km langen gemütlichen Brandstraße von Hohnstein aus, über die bekannten 850 Brandstufen aus dem Tiefen Grund oder durch den Schulzengrund vom unteren Polenztal (Waltersdorfer Mühle) aus.

## BRANDSTUFEN

850 Stufen sollen es aus dem Tiefen Grund zum Brand-Massiv sein. Dabei werden etwa 150 Höhenmeter meist auf Holztreppen und auf 2 Stahltreppen überwunden.



A	0,0	Bastei, Bus
1	0,6	Bastei-Restaurant
2	1,8	Rathen, Amselgrund
B	2,4	Pension „Lug ins Land“